

Ein offensiv ausdünnendes Netzwerk mit manisch-depressiver Grundstruktur

DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

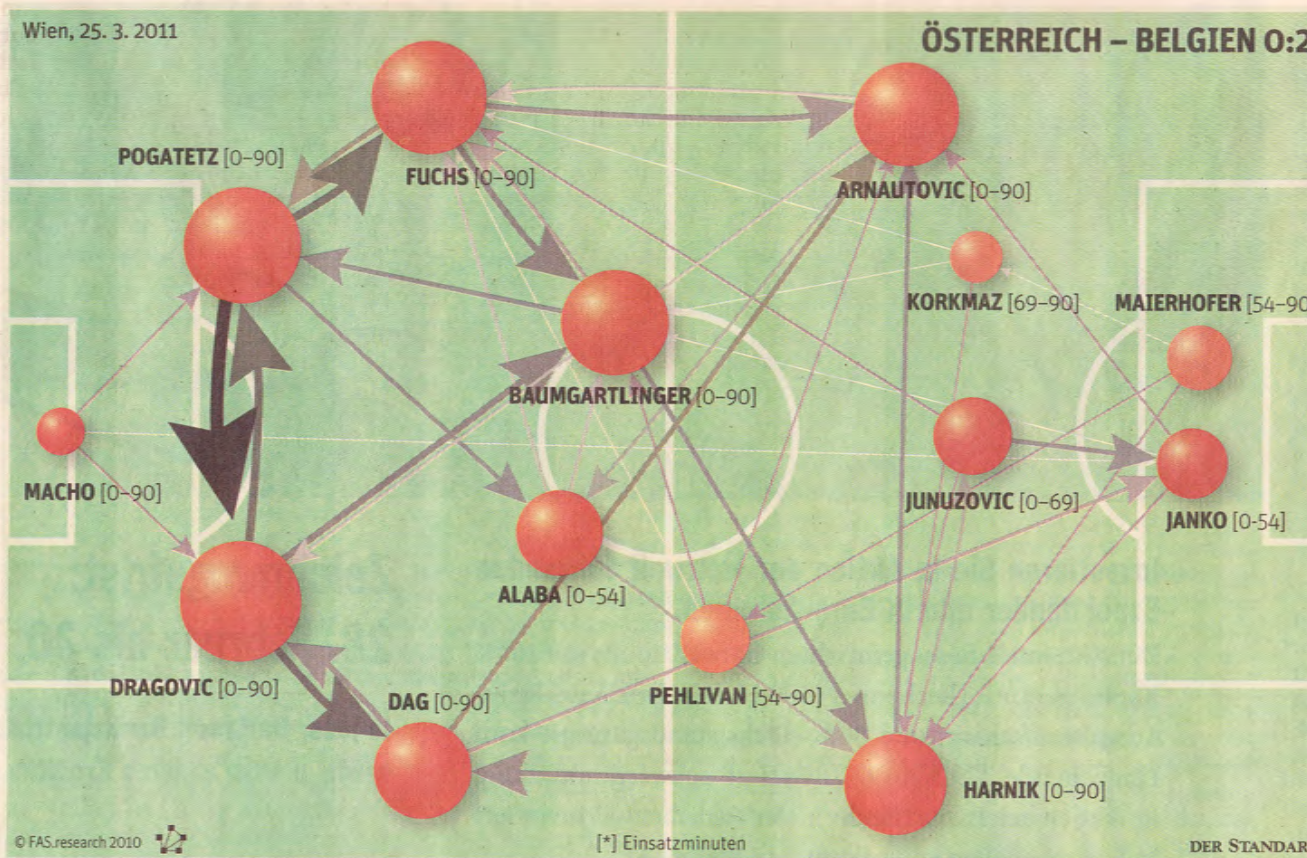
1. Dragovic-Pogatetz	26
2. Fuchs-Pogatetz	17
2. Pogatzetz-Dragovic	17
4. Dag-Dragovic	16
5. Baumgartlinger-Dragovic	14
6. Baumgartlinger-Fuchs	13
7. Dragovic-Dag	12
7. Arnautovic-Fuchs	12
7. Dag-Harnik	12
10. Arnautovic-Dag	11
10. Pogatzetz-Fuchs	11
12. Janko-Junuzovic	10
12. Harnik-Baumgartlinger	10
12. Pogatzetz-Baumgartlinger	10

AM ÖFTESTEN ANGESPIELT

1. Dragovic	74
2. Arnautovic	72
3. Harnik	70
4. Pogatzetz	66
5. Baumgartlinger	62
6. Fuchs	57
7. Dag	45
8. Janko	42
9. Alaba	40
10. Junuzovic	37
11. Maierhofer	34

GABEN DIE MEISTEN PÄSSE

1. Dragovic	92
2. Fuchs	90
3. Pogatzetz	89
4. Baumgartlinger	64
5. Dag	61
6. Arnautovic	53
7. Harnik	46
8. Alaba	43
9. Junuzovic	32
10. Pehlivan	26



SCHLÜSSELSPIELER*

1. Dragovic	166 (92/74)
2. Pogatzetz	155 (89/66)
3. Fuchs	147 (90/57)
4. Baumgartlinger	126 (64/62)
5. Arnautovic	124 (53/71)
6. Harnik	116 (46/70)
7. Dag	106 (61/45)
8. Alaba	83 (43/40)
9. Junuzovic	69 (32/37)
10. Janko	57 (15/42)
11. Pehlivan	54 (26/28)
12. Maierhofer	48 (14/34)

*Gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Korkmaz	100,00 (12 von 12)
2. Dragovic	94,57 (87 von 92)
3. Pogatzetz	89,89 (80 von 89)
4. Arnautovic	88,68 (47 von 53)
5. Baumgartlinger	87,50 (56 von 64)
6. Dag	85,25 (52 von 61)
7. Harnik	84,78 (39 von 46)
8. Pehlivan	84,62 (22 von 26)
9. Fuchs	84,44 (76 von 90)
10. Macho	82,35 (14 von 17)
11. Maierhofer	78,57 (11 von 14)
12. Alaba	76,74 (33 von 43)

TEAMANTEIL ERFOLGREICHER PÄSSE

1. Dragovic	15,59
2. Pogatzetz	14,34
3. Fuchs	13,62
4. Baumgartlinger	10,04
5. Dag	9,32
6. Arnautovic	8,42
7. Harnik	6,99
8. Alaba	5,91
9. Junuzovic	3,94
9. Pehlivan	3,94

Die Analytiker

FAS.research mit Sitz in Wien und New York war schon bei den Weltmeisterschaften 2006 und 2010 sowie bei der EURO 2008 im Einsatz und beobachtet exklusiv für den STANDARD Österreichs EM-Quali-Spiele.

Team: Ruth Pfosser, Helmut Neundlinger, Wolfgang Streibl und Harald Katzmaier. (red)

www.fas.at

Alle Symptomatisches liefert uns das Passnetzwerk der Österreicher im Spiel gegen Belgien. Die Zähigkeit im Spielaufbau manifestiert sich am augenfälligsten in der robusten Reziprozität zwischen den beiden Innenverteidigern Pogatzetz und Dragovic. An ihrem häufigen Hin- und Hergeschiebe lässt sich statistisch ablesen, wie schwer sich die Österreicher mit einem flüssigen, in die Spitze gerichteten Spiel taten. Oder wie gut es den Belgiern gelang, zarte Ansätze eines austriakischen Offensivspiels im Keim zu ersticken.

Der Schwerpunkt des Netzwerks zeichnet sich im defensiven Bereich ab und dünnt in Richtung Offensive suk-

zessiv aus. Das in der Aufstellung angelegte System mit Rotationstendenzen in der Dreierlinie Arnautovic-Junuzovic-Harnik schien eher dazu angetan, das eigene Spiel als die Abwehr der Belgier zu verunsichern.

Trotz deutlichen Übergewichts in Ballbesitz und Passfrequenz wirken die Passbeziehungen des Teams diffus. Der reaktiven Stabilität in der Defensive entspricht konsequenterweise eine systemimmanente Labilität im Bemühen um den Spielaufbau. Die Art und Weise, wie sich das Spiel in nahezu allen Mannschaftsteilen zusehends amorphisierende, erinnerte höchst ungenügend an die manisch-depressive Grundstruktur jenes Teams, das sich 2008 bei

der EURO versuchte. Positive Entwicklungen auf individueller Ebene (Junuzovic, Alaba, Harnik, Fuchs) sind noch kein Garant für ein Wachstum kollektiven Spielvermögens.

Der vor allem zu Beginn erkennbare Wille, die belgische Defensive unter Druck zu setzen, verkümmerte zusehends aufgrund multipler Mangelerscheinungen: Schlamperei im Zuspiel, fehlende Ruhe am Ball, diffuse Bewegungsmuster ohne Ball und beleidigtes Herumirren zwischen taktischer Vorgabe und individueller Anmaßung (Arnautovic). Und so kippte der im Teamlager beschworene positive Geist erneut in landläufige Schwerenötereie. Helmut Neundlinger

Der Ansatz

Die Spielzüge werden aufgenommen und codiert. Der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet, das Ergebnis wird interpretiert. In der Grafik werden die Ballwege zu den drei wichtigsten Passpartnern verdeutlicht. Die Kreisgrößen ergeben sich aus den Summen angekommener und abgegebener Pässe. (red)